

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Dienstag, 16. März 2010 06:02
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Glaube, Hoffnung und Liebe - Gedicht

Himmelsfreunde - der Prophetenletter
vom Dienstag, 16. März 2010

Liebe Himmelsfreunde,

wussten Sie schon, dass Jakob Lorber auch zahlreiche Gedichte in die Feder diktiert worden sind? Wenn Sie wissen möchten, wie Gott selbst dichtet, lesen Sie doch einfach weiter (folgen Sie dem untenstehenden Link) in den "Psalmen und Gedichten". So wie ich Sie eigentlich bei jedem Text einladen möchte, sich das Ganze, den Zusammenhang in den Originalwerken anzuschauen! Das Original ist niemals angemessen zu beschreiben, und kurze Textauszüge, wie ich sie hier nur bringen kann, können auch nur bruchstückhaft wiedergeben, was das Gesamtwerk vermittelt.

6. Glaube, Hoffnung und Liebe.

Es wankt der Pilger an dem schroffen Felsgestade,
Da grüßt kein wirtlich Haus des Heißbetränten Blick;
Wo bleibt wohl der Stern, der auf dem finst'ren Pfade
Mit sanftem Strahl erheitern möchte sein Geschick?

Nur hart empfängt die Nacht die sturmbewegten Wogen,
Kein sich'rer Hafen winkt am uferlosen Meer.
Der Sehnsucht trügligh Licht hat schon gar oft betrogen,
Und ratlos schwankt das schwache Lebensschiff umher.

Da leucht't auf einmal mild, gleich vielen kleinen Sternen,
Aus freien Himmelshöh'n ein Segensstrahl herab.
Vertrau' ihm fest, so wirst du Glauben kennen lernen,
Der wird dem Schmerz ein mächt'ger Trostesrettungsstab.

Du kennst den leisen Klang, der in des Herzens Tiefen,
So süß, so rein und mild, wie Engelsstimme tönt,
Die hehren Bilder weckt, die in der Seele schliefen,
Und, lieblich tröstend, dich selbst mit dem Schmerz versöhnt.

Den heil'gen Himmelsklang, den jedes Ohr versteht,
Dem heiße Sehnsucht still in Morgenträumen lauscht,
Der sanft wie Frühlingshauch erquickend dich umwehet,
Also, wie da ein Bach durch blum'ge Fluren rauscht.

O sieh', die Hoffnung ist's, mit ihrem Saitenspiele,
Den Pilger sehr erheiternd auf der dunklen Bahn;
Sie zeigt voll Huld und Mild' am fernen Wanderziele
Den lichten Siegeskranz, den wir eh' trüb nur sah'n.

Kennst auch den warmen Quell, der lebenbringend fließet
Im duft'gen Blumenkelch, wie in des Menschen Brust,
In's eb'ne Friedenstal sich klar und sanft ergießet,
Uns allzeit segnend tränkt, mit süßer Himmelslust? -

Der lächelnd sich in bunte Blumenufer windet,
Wie so ein Silberband auf dem smaragd'nen Grün,
In dem ihr treues Bild die Unschuld wieder findet,
Wenn still gerötet hehr die zarten Wangen glüh'n.

Es ist die Liebe, die da unter Blütenbäumen

Als ein gar fröhlich Kind in süßen Träumen lebt,
Das heiter blickt nach jenen lichten Himmelsräumen,
Aus denen sie - die Lieb' zu uns herab geschwebt.

O möcht' des Glaubens Stern stets deine Nacht verschönen,
Sein heil'ger Gnadenuell dein hoffend Herz erfreu'n,
Und möcht der Liebe heller Klang in dir ertönen,
So wird das höchste Glück mit dir den Bund erneu'n!

Quelle: <http://www.disk-plus-buch.de/jl/psal/gedichte.htm#Glaube,%20Hoffnung%20und%20Liebe>

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

'<http://news promo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>'
